

Ercheint jeden Freitag und kostet  
pro Quartal 75 Pfennige,  
durch die Post bezogen 95 Pfennige.

# Habelschwerdter

Insertionsgebühren  
die durchgehende Korpuszeile 20 Pf.  
die gespaltene 10 Pfennige.

# Kreis-



# Blatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Nr. 4.

Habelschwerdt, den 22. Januar

1909.

**Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers**  
findet

**Mittwoch, den 27. Januar cr., nachmittags 2 Uhr,**

im Hotel „zum Deutschen Hause“ hierselbst ein allgemeines Diner statt.

Betrag pro Couvert inkl. Musik 4 Mark.

Es wird ersucht, Anmeldungen zur Teilnahme **baldigst**, spätestens bis  
**Sonntag, den 24. d. Mts.**, unter Erlegung des Betrages, abzugeben;  
dieselben werden im hiesigen Magistrats-Büro und bei Herrn Hotelbesitzer  
Schiffmann hierselbst entgegengenommen.

Habelschwerdt, den 7. Januar 1909.

Namens des Komités  
Graf Finckenstein, Königlicher Landrat.

### B e k a n n t m a c h u n g.

#### **Mörder Bierwagen betreffend.**

#### **300 Mark Belohnung.**

Am 5. Januar d. Js. nachmittags wurde die  
geschiedene Martha Bierwagen, geb. Rachut, in  
ihrer Wohnung Mariannenstraße 30 ermordet  
aufgefunden.

Als Täter kommt der Ehemann der Ermordeten,  
Schleifer, auch Gärtner Wilhelm Bernhard Bruno  
Bierwagen, am 26. 4. 1870 zu Berlin geboren, in  
Frage. Derselbe ist seit dem 4. d. Mts. unter  
Mitnahme eines Zweirades, Marke „Koumia“  
No. 51554, einer silbernen Ankeruhr No. 753752,  
einer silbernen Anker-Savonnetteuhr No. 22 und  
eines größeren Geldbetrages verschwunden.

Wenngleich Bierwagen die Absicht geäußert  
hat, Selbstmord zu begehen, so sprechen doch andere  
Momente dagegen. Vielleicht bedient er sich der  
Namen Victor Herbst oder Oskar Siebenhaar. Er

hat zuletzt Blumenhandel getrieben, ist wiederholt  
wegen Hoheitsdelikte, zuletzt wegen Körperverletzung  
mit tödlichem Ausgange pp. mit 8 Jahren Zucht-  
haus vorbestraft, und hat sich seiner Zeit in einer  
Erdböhle im Kreise Ost-Sternberg versteckt gehalten.

Beschr. 1,73 m groß, schlank, aber kräftig,  
blondes Haar, blasses Gesicht, blaue Augen, vorstehende  
Badenknochen, spitze hängende Nase, mittelstarker  
rötlichblonder Schnurrbart, besetzte Zähne. Auf  
dem linken Handrücken ein Totenkopf, darunter  
gekrenzte Knochen tätowiert. Er soll die Schultern  
etwas hoch ziehen und nach vorn geneigte Haltung  
haben.

Bekleidet war er zuletzt mit blauem Jackett-  
anzug, dunklem Ueberzieher, hellbraunem weichen  
Filzhut oder grauer Sportmütze, gelben Schnürstiefeln.

Unter Hinweis auf obige Belohnung ersuche  
ich um eingehendste Ermittlungen sowohl nach Bier-  
wagen in Gasthöfen und Herbergen pp., als auch  
nach den etwa bei Pfandleihern, Trödlern,